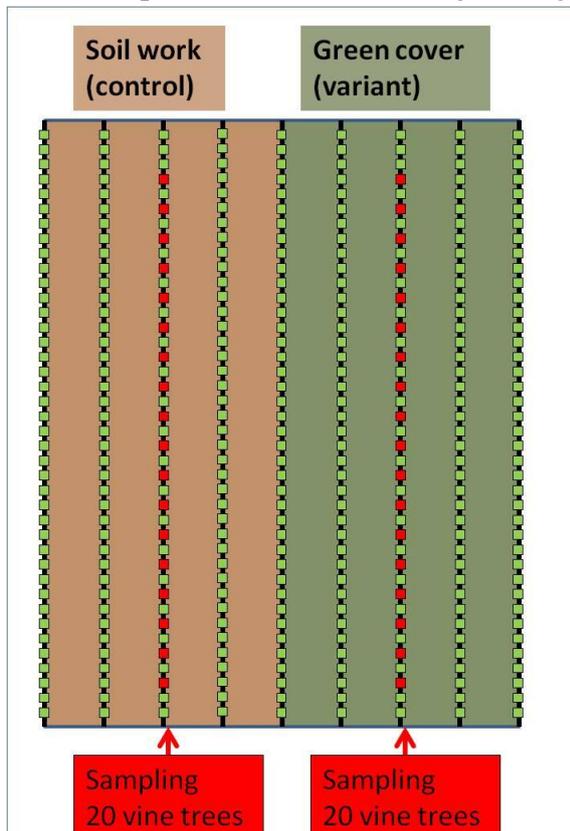


Merkblatt Winzerversuche

Ein Versuch heisst: der Winzer vergleicht eine alternative Methode (variant) mit der bisher üblichen Methode der Bewirtschaftung (control). Ziel des Versuches ist es, die Wirkung der alternativen Variante auf die Rebkultur zu erforschen. Delinat erwartet keine hohen wissenschaftlichen Standards, aber es müssen für einen sinnvollen Vergleich einige Grundregeln beachtet werden:

- Ein neuer Versuch soll vor der Umsetzung beim Delinat-Institut angemeldet werden. Die Anmeldung muss bis zum 1. April des Versuchsjahres erfolgt sein.
- Die Variante und die Kontrolle werden bis auf den einen zu untersuchenden Faktor (z.B. Begrünung oder Pflanzenschutzmittel) gleich kultiviert, es sollen also auf beiden Teilflächen identische Bewässerung, Düngung, Schnitt usw. durchgeführt werden.
- Beide Versuchsflächen (Kontrolle und Variante) sollen nebeneinander in einer möglichst homogenen Parzelle angelegt werden.
- Innerhalb der Versuchsflächen sollten die Reben möglichst homogen sein, also die Faktoren wie Rebsorte, Erziehungssystem, Ausrichtung usw. gleich sein.
- Die Versuchsflächen müssen eindeutig und wetterfest markiert und alle Weinbaumarbeiter entsprechend informiert werden.
- Nach der Datenerhebung sollen ausgefüllte Protokolle umgehend an das Delinat-Institut weitergeleitet werden.

Abb.1 Beispiel Versuchschema Begrünung/Bodenpflege



Versuche mit Bodenpflege/Düngung

Bei Versuchen mit Begrünungsstrategien, organischer Düngung oder Pflanzenkohle **müssen die Variante und die Kontrolle je mindestens 4 Fahrgassen breit angelegt werden** (siehe Abb. 1). Die Datenaufnahmen werden an Rebstöcken in der Mittelzeile vorgenommen (sampling). Mindestens eine der fünf folgenden Datenaufnahmen sollten durchgeführt werden:

Einfache Datenaufnahmen (Protokolle im Anhang 1 benutzen!)

1. **Wuchskraft:** Das Gewicht des Schnittholzes pro Rebstock wird bei je 20 Reben ermittelt.
2. **Fruchtbarkeit:** Die Anzahl der Gescheine pro Rebstock wird im Frühjahr bei je 20 Reben ermittelt.
3. **Ertrag:** Die Erntemenge pro Rebstock wird bei je 20 Reben gewogen.
4. **Mostqualität:** Zucker, pH und Gesamtsäure werden im Most gemessen, welcher aus den Trauben der Flächen Variante und Kontrolle gepresst wurde.

Weiterführende Datenaufnahmen

5. **Nährstoffversorgung:** Je 50 Blätter von je 20 Reben werden für die Ermittlung der Nährstoffgehalte gesammelt (N, P, K, Mg, Ca). Es sollen Blätter gepflückt werden, welche am Fruchtrieb einer Traube gegenüberliegen. Die 50 Blätter der Kontrolle werden zusammen in einer Tüte verpackt und beschriftet, dasselbe gilt für die 50 Blätter aus der Variante. Die beiden Proben müssen so rasch wie möglich in ein regionales Labor gesendet werden. Bei Verzögerung müssen die Proben im Kühlschrank zwischengelagert werden. Unbedingt das Labor und den Kurier vor der Probeentnahme für das detaillierte Vorgehen beim Versand konsultieren.
6. **Traubenqualität:** Je 200 Beeren von 100 Trauben von 25 Reben sollen in einem Labor auf ihre Inhaltsstoffe untersucht werden. Es sollen jeweils die zwei untersten Beeren am Ende der Traube entnommen werden. Untersuchte Parameter: Zuckergehalt, potentieller Alkoholgehalt, Gesamtsäure, pH, assimilierbarer Stickstoff, Polyphenole. Unbedingt das Labor und den Kurier vor der Probeentnahme für das detaillierte Vorgehen beim Versand konsultieren.

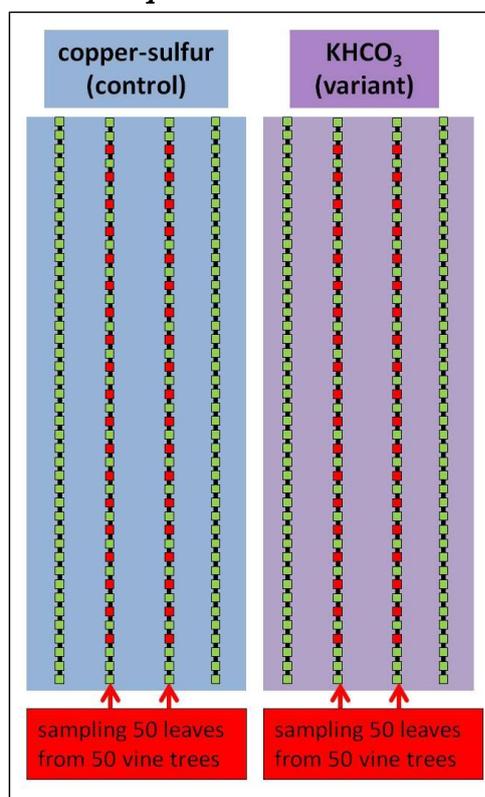
Anmerkung: Falls der Winzer schon vor den Richtlinienänderungen einen Versuch eingerichtet hat, welcher den hier geforderten Kriterien entspricht, ist eine Auswertung erwünscht. Im Protokoll sollte vermerkt werden, wie lange der Versuch schon dauert.

Versuche mit alternativen Pflanzenschutzmassnahmen

Es sollen alternative Pflanzenschutzprodukte getestet oder Versuche durchgeführt werden, in welchen in der Variante die üblichen Pflanzenschutzmittel um die Hälfte der normalen Aufwandmenge reduziert werden. Variante und Kontrolle müssen je mindestens 4 Rebenzeilen breit angelegt werden (Abb.2). Die Zeilen müssen gut sichtbar markiert werden. Es muss darauf geachtet werden, dass in den Grenzbereichen die Pflanzenschutzprodukte nicht bis in die jeweilige Vergleichsfläche geraten.

Zur Auswertung des Versuches sollte man an 50 Rebstöcken je 50 Blätter und 100 Trauben mindestens einmal auf Krankheitsbefall untersuchen. Es soll die Protokoll-Vorlage aus Anhang 2 verwendet werden. Pro Schaderreger (Oidium, Peronospora) werden je zwei Protokolle ausgefüllt (Blatt, Trauben), insgesamt werden also 4 Protokolle für eine vollständige Aufnahme benötigt. Wenn pro Saison nur eine Aufnahme durchgeführt wird, soll diese frühestens nach der vorletzten Spritzungen erfolgen.

Abb.2 Beispiel Versuchsschema Pflanzenschutz



Rücksendung der Protokolle

Die ausgefüllten Protokolle werden an das Delinat-Institut zurückgesendet.

als Scan per Email an: niggli@delinat-institut.org

per Post an:

Claudio Niggli
Route de la Place 92
CH-1966 Ayent
Schweiz

Anhang 1

Protokoll für Versuche mit Begrünung oder Düngung

Protokoll für die Datenerhebung		
Für Versuche mit Begrünung, Bodenbearbeitung, Düngung		
Produzent:		Datum:
Parzellenummer:		Rebsorte:
Versuchsbeginn:		
Beschreibung Variante:		
Beschreibung Kontrolle:		
Messung: <input type="checkbox"/> Gewicht des Schnittholzes pro Rebe (g)		
<input type="checkbox"/> Gewicht der Ernte pro Rebe (kg)		
<input type="checkbox"/> Anzahl Gescheine pro Rebe		
Rebe	Kontrolle (g or kg or Anzahl)	Variante (g or kg or Anzahl)
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		

Anhang 2

Protokoll für Versuche mit alternativen Pflanzenschutzstrategien

Blatt: Es werden 50 Blätter aus der Kontrolle und 50 Blätter aus der Variante gepflückt. Jedes Blatt wird beurteilt und einer Befalls-Stufe zugeordnet. Am einfachsten ist es, für jedes Blatt einen Strich in der Zelle der entsprechenden Befallsstärke einzutragen.

Trauben: Die 100 Trauben werden direkt an den 20 Reben beurteilt und einer Kategorie zugeordnet. Wie bei den Blättern wird für jede Traube ein Strich in der entsprechenden Zelle zur Befallsstärke im Protokoll gemacht.

Protokoll für die Pflanzenschutzerhebung		
Produzent:		
Datum:		
Parzellenummer:		
Rebsorte:		
Beginn des Versuches:		
Behandlung Variante:		
Behandlung Kontrolle:		
Welche Krankheit?: <input type="checkbox"/> Oidium <input type="checkbox"/> Peronospora		
Welches Organ?: <input type="checkbox"/> Blatt <input type="checkbox"/> Traube		
Befalls-Stufe	Kontrolle	Variante
Keine Infektion sichtbar		
1-20% der Blattoberfläche oder der Traube befallen		
20-50 % der Blattoberfläche oder der Traube befallen		
50-80 % der Blattoberfläche oder der Traube befallen		
80-100 % der Blattoberfläche oder der Traube befallen		